

Herbert Althoff

SpätLesen – Literatur und Kulinarisches in Bad Oeynhausen

Einleitung

Der „FörderVerein der Stadtbücherei Bad Oeynhausen e. V.“¹ wurde 2003 vor dem Hintergrund „klammer“ kommunaler Kassen gegründet. Insbesondere für kulturelle Einrichtungen standen wenige finanzielle Mittel zur Verfügung. Seither kann der Verein mit seinen nunmehr ca. 315 Mitgliedern auf 246 Veranstaltungen verweisen (Stand 12/2014). Von besonderen Events berichten die Printmedien. Doch besonders die Mund-zu-Mund-Werbung zufriedener Mitglieder führte zu einem erheblichen Anstieg der Mitgliederzahlen in dieser kurzen Zeit. Der Jahresbeitrag in Höhe von zwölf Euro beinhaltet ein breit gefächertes Angebot für alle Altersgruppen und sozialen Schichten. Darunter befinden sich beispielsweise Lesungen, Exkursionen, Bildungsreisen, Unternehmensbesichtigungen sowie Museums-, Theater-, Konzert- und Showbesuche. Die Angebote sind teilweise kostenlos oder aber kostengünstig organisiert.

Die Mitgliederbindung wird durch umfangreiche Maßnahmen gesichert. Dazu zählt ein Begrüßungsschreiben an neue Mitglieder mit einer Einladung zu den aktuell angebotenen Veranstaltungen. Zudem werden die Mitglieder bei sich bietenden Gelegenheiten durch den Vereinsvorstand persönlich angesprochen. So werden anlässlich besonderer Geburtstage Glückwünsche verschickt, und erkrankte sowie leidgeprüfte Mitglieder erhalten Beistand in Form von Briefen oder Blumengrüßen. Die Webseite der Stadtbücherei wirbt mit den Angeboten des Fördervereins:

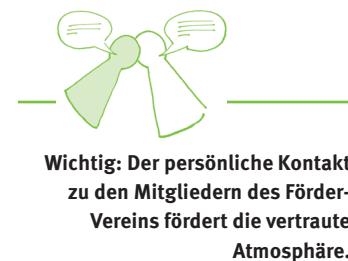
Das bietet der Förderverein

- Literaturveranstaltungen „SpätLesen“ jeden ersten Dienstag im Monat
 - Exkursionen – Tagesfahrten zu interessanten Zielen in der Umgebung
 - Theaterbesuche interessanter Aufführungen
 - Bücher-Mobil – ein kostenloser Lieferservice für Menschen, die nicht selbst die Bücherei aufsuchen können
 - Veranstaltungen für Kinder – Lesenächte oder Spiel und Spaß auf dem Bibliotheksfest
 - Samstags vorgelesen – Mitglieder des Fördervereins lesen Kindern jeden Samstag Geschichten vor
 - Aktuelle Hörbücher und DVDs – Der Förderverein unterstützt die Stadtbücherei bei der Beschaffung von Hörbüchern und DVDs
 - Das aktuelle Veranstaltungsprogramm ist in der Stadtbücherei erhältlich
-

Im Folgenden werden drei besonders hervorzuhebende Veranstaltungsreihen vorgestellt.

Zur Zille-Lesung werden „Berliner“ serviert

Zu festen Terminen finden in der Bücherei Lesungen zu unterschiedlichsten Themen statt, gehalten von geschulten und geübten Mitgliedern. Die Themen sollen einen möglichst aktuellen Bezug haben, sei es die Jahreszeit, ein besonderer Autorentag,



¹ <http://www.badoeynhausen.de/index.php?id=274>

der Jahrestag eines geschichtlichen Ereignisses, der runde Geburtstag einer literaturbekannten Person, eine geplante Exkursion oder die Lesung als Auftaktveranstaltung zu einer internen Ausstellung.

An jede SpätLese wird einige Tage vorher in der örtlichen Presse erinnert.

SpätLesen 2008–2014

- „Zille und sein Milljöh“ – zum 150. Geburtstag von Heinrich Zille (01/2008)
 - „Der Mond“ – anlässlich der Mondlandung 1969 (09/2009)
 - „Reisen wie es früher war“ – zur Urlaubsreisezeit (05/2010)
 - „Auswanderergeschichten“ – als Nachlese der Exkursion zum Auswandererhaus in Bremerhaven (03/2011)
 - „Afrika“ – zum 50. Todestag von Tanja Blixen (11/2012)
 - „Stefan Heym“ – zu seinem 100. Geburtstag (04/2013)
 - „Herbstimpressionen“ – mit einstimmendem Video (10/2014)
 - „Das ästhetische Wiesel“ – zum 100. Todestag von Christian Morgenstern (04/2014)
 - „Als die Römer frech geworden“ – zur Vorbereitung auf eine Exkursion nach Xanten (05/2014)
-

Gelesen wird aus der gesamten unterhaltsamen Literatur, darunter sowohl Klassiker als auch Neuerscheinungen. Gelegentliche Gast- und Autorenlesungen sowie eine jährliche Empfehlung neu erschienener Bücher sind ebenfalls Bestandteil der „Spät-Lesen“.

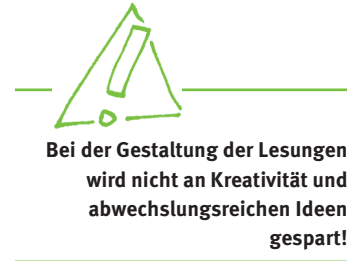


Abb. 1: Popcorn für die Besucher der SpätLese zum Faszination Kino © H. Althoff.

Bei freiem Eintritt werden eine Begrüßungs- und eine Pausenbewirtung, bestehend aus Getränken wie Wein oder Wasser sowie einer zum Thema der Lesung passenden kulinarischen Pausenüberraschung, angeboten.

So wurden bei der Heinrich-Zille-Lesung beispielsweise „Berliner“ oder bei der „Römerlesung“ (Mai 2014) ummantelte Datteln gereicht. Für das räumliche Ambiente werden die fahrbaren Bücherregale beiseite geräumt. Die Büchertröge werden zu Tischen umgerüstet, gruppiert aufgestellt und mit Gläsern, Kerzen, Blumen und Servietten bestückt. Wenn es das Thema erlaubt, wird der ganze Raum entsprechend dekoriert, wie zum Beispiel für die Veranstaltung „Afrika“ (11/2012) oder die jährliche Dezember-SpätLese.

Selbstverständlich begrüßen die Gastgeber ihre 35 bis 55 Gäste persönlich und heißen sie willkommen. Am Ende jeder Veranstaltung wird mit netten Worten um eine kleine Spende gebeten – auf diese Weise kommen pro Veranstaltung durchschnittlich 90 bis 130 Euro für Neuanschaffungen für die Bibliothek zusammen. Bis zum Dezember 2014 konnten so insgesamt 88 SpätLesen veranstaltet werden!



SpätLese on tour

Einmal jährlich wird die SpätLese als sogenannte „SpätLese on tour“ in einen Bad Oeynhausener Gastronomiebetrieb mit Flair, entsprechender Räumlichkeit und guter Küche ausgelagert. Im Vorfeld wird ein Dreigangmenü zum Preis von 15 Euro festgelegt. Garantiert werden 45 Teilnehmer, begrenzt wird bei 50 Personen. Die Lesungen vor, zwischen und nach den Gängen sind dem Thema des Abends und des Lokals angepasst. Für diese Veranstaltung müssen sich die Gäste anmelden und das Menü im Voraus zahlen, sodass zum Schluss von jedem nur noch die persönliche Getränkerechnung zu begleichen ist. Dank der garantierten Teilnehmerzahl und weil die Veranstaltung auch eine Werbung für das Lokal ist, gelang es bisher immer, für den vorgegebenen Preis ein exzellentes Essen zu bekommen. Seit Jahren ist diese Veranstaltung regelmäßig ausgebucht!

Der SommerLeseClub

Seit der Vereinsgründung im Jahr 2003 beteiligen sich die Stadtbücherei und der FörderVerein der Stadtbücherei Bad Oeynhausen am Wettbewerb des SommerLeseClubs², in dem bundesweit Schüler dazu aufgerufen werden, in den Sommerferien speziell dafür bestimmte Literatur zu lesen. Durch gezielte Fragen übernehmen die Vereinsmitglieder die Kontrolle darüber, ob das Buch nicht nur ausgeliehen, sondern auch tatsächlich gelesen wurde. Der Verein sammelt anlässlich dieser Veranstaltung Sach- und Geldspenden, übernimmt selbst einen Großteil der Kosten für die Literatur und richtet für die erfolgreiche Teilnahme eine Abschlussparty aus, bei der die Zertifikate nach einer allgemeinen Würdigung und Gratulation vom Bürgermeister persönlich ausgehändigt werden. Außerdem werden Getränke und ein Imbiss angeboten.

Die sonstige Gestaltung des Nachmittages variiert. Im Jahr 2013 begeisterte ein Improvisationstheater. Im darauffolgenden Jahr wurden die Teilnehmer durch einen Magier unterhalten. In den Jahren zuvor gab es eine Tombola mit einer begrenzten Anzahl von Gratislosen für die Teilnehmer.

² <http://www.sommerleseclub.de/>



Die Leseförderung junger Menschen zählt zu den wichtigsten Zielen des FörderVereins.

Der mit diesen Veranstaltungen verbundene Aufwand ist nur mit einer Vielzahl von freiwilligen Helfern aus den Reihen der Vereinsmitglieder möglich. Freilose, günstige Zukaufmöglichkeit, wenige Nieten bei über 400 Gewinnen und bei bis zu 100 Partygästen lassen den Aufwand erahnen.

Der Verein fördert diese Initiative mit verhältnismäßig hohem finanziellem und ideellem Aufwand auch aus der Motivation heraus, die Lesekompetenz und die Allgemeinbildung bei jungen Menschen zu fördern und sie mit dem umfangreichen Angebot einer zeitgemäßen Bibliothek vertraut zu machen.

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 6.2.2015 aufgerufen.